



Johannesberger Informationen

Newsletter 01/2023

Liebe MitgliederInnen und Freunde
des Fördervereins,

Sie erhalten heute die neueste Ausgabe der Johannesberger Informationen mit aktuellen Terminen, Hinweisen und Informationen aus der Denkmalpflegepraxis, der Propstei Johannesberg und der Arbeit des Fördervereins.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage!

Herzliche Grüße aus der Propstei Johannesberg
Melanie Nüsch, Gerwin Stein und Maybritt Hubert-Baumbach



Führungen in der Propstei Johannesberg

Offene Führungen ab Ostermontag

Der Förderverein Propstei Johannesberg bietet auch in diesem Jahr im Frühjahr/Sommer wieder Führungen für Individualbesucher an. Diese finden jeweils am ersten Sonntag im Monat sowie an den Pfingstfeiertagen statt. Sie starten am Ostermontag, 10.04.2023, und enden am Sonntag, 1.10.2023. Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorherige Anmeldung unter Telefon 0661/38040612 (vormittags) oder per E-Mail an info@denkmalpflegeberatung.de bis jeweils donnerstags vor dem Führungstermin.

Die anderthalbstündigen Führungen beginnen um 14.00 Uhr am Eingang zum Propsteigarten

und kosten 5 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Schüler, Studenten und Senioren. Die Gartenanlage und die historischen Räume im Roten Bau werden besichtigt.

Die Außenanlage der Propstei Johannesberg kann man im Rahmen eines Audio-Walks auch selbst per Smartphone erkunden. Informationen befinden sich in einem Infokasten am Eingang zum Garten. Besuchergruppen können zudem an allen anderen Wochentagen bis Ende November unter Telefon 0661/9418130 Führungen buchen. Weitere Informationen unter: www.foerderverein-propstei-johannesberg.de.



Wettbewerbe und Preise

Neugestaltung der Silbernen Halbkugel des Deutschen Preises für Denkmalschutz

Ziel des ausgeschriebenen Wettbewerbes des Deutsche Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) ist es, einen neuen Entwurf für die Silberne Halbkugel zu erhalten. Die Neugestaltung der Silbernen Halbkugel soll die besonderen Aufgaben von Denkmalpflege und -schutz inklusive ihres Vermittlungsauftrags zum Ausdruck bringen, da die Halbkugel auch in der noch jungen Kategorie des Vermittlungspreises verliehen wird. Seit 1978 verleiht das DNK jährlich zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements den „Deutschen Preis für Denkmalschutz“. Der Preis ist in Deutschland die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet.

Preistrophäen sind der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring und die Silberne Halbkugel. Mit der Silbernen Halbkugel zeichnet das DNK Persönlichkeiten oder Gruppen aus, die sich in besonderem Maße und meist über viele Jahre für die Erhaltung und Vermittlung von Boden-, Bau- und Garten- oder Industriedenkmalen, von Ensembles oder Historischen Kulturlandschaften eingesetzt haben.

Kunstschaffende sind eingeladen, Ihre Entwürfe bis 19. Mai 2023 bei der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz einzureichen. Weitere Informationen [hier](#)

Hessischer Gestaltungspreis ausgeschrieben

Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hat den 18. Hessischen Gestaltungspreis ausgeschrieben. Prämiert werden Arbeiten von hessischen Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich durch ihre besondere Gestaltungskompetenz hervorheben. Gefragt sind innovative Objekte, die

zukunftsweisende Ideen umsetzen sowie material- und funktionsgerecht gefertigt sind. „Der Wettbewerb soll die Bedeutung des gestaltenden Handwerks als wichtigen Teil des kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Hessen würdigen“, so Susanne Haus, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft der

Hessischen Handwerkskammern. Teilnahmeberechtigt sind Handwerkerinnen und Handwerker, die in Hessen in einem Handwerk arbeiten, in dem Gestaltung eine Rolle spielt. Mitgliedsbetriebe des Bundesverbandes Kunsthandwerk (BK) sowie von Keramik-Hessen e. V. können sich ebenfalls bewerben. Dotiert ist der 18. Hessische Gestaltungspreis mit insgesamt 10.000 Euro. Er wird in den vier Kategorien „Möbel und Skulpturen“, „Wohnen und Leben“, „Mode und Accessoires“ sowie „Schmuck und Gerät“ (je 2.000 Euro) vergeben. Zur Nachwuchsförderung werden zudem

ein Gesellenpreis und ein Nachwuchspreis in Höhe von je 1.000 Euro vergeben. Die Wettbewerbsarbeit muss eine eigenständige, kreative Leistung, selbst entworfen und ausgeführt sein. Meisterstücke sind ausdrücklich zugelassen. Durchgeführt wird der Wettbewerb von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Ansprechpartner ist Oliver Dehn (Tel.: 069 /97172-135, Mail: dehn@hwk-rhein-main.de). Die Bewerbungsfrist endet am 11. Juni 2023. Weitere Informationen, Ausschreibung und Bewerbung unter: www.gestaltungspreis-hessen.de.

Neues aus dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Synagoge wiederentdeckt: Bedeutende Fundamente der neueren Gießener Geschichte

Vor 85 Jahren wurde die 1867 errichtete Neue Synagoge inmitten des Gießener Stadtkerns von Nationalsozialisten und Sympathisanten in Brand gesteckt, die Überreste später gesprengt. Es war eines von vielen Verbrechen

gegen die jüdische Bevölkerung Gießens während des Dritten Reiches. Nun wurden bei Ausgrabungen im Zuge der Erweiterung der Kongresshalle Teile der Fundamente der Synagoge freigelegt. Weitere Informationen [hier](#)



© Stadtarchiv Gießen



© Lars Görze M.A., LfDH

Ausflugstipp

Pinselmuseum Bechhofen

Wer einmal im schönen Mittelfranken weilt, so in der Nähe von Ansbach, kann dort manchen beschaulichen kleinen Ort entdecken. Auch Bechhofen ist so ein auf der Karte vielleicht unscheinbares Städtchen, das doch handwerklich gesehen einen wahrlichen Schatz zu bieten hat: Ein sehr umfangreich informierendes und unterhaltsames Museum über Pinsel. Sollte das Navi versagen – spätestens am Ortseingang kündigt sich die Besonderheit schon an, denn jegliche Ortsbeschilderung steckt nicht auf normalen Pfählen oder Stangen, sondern auf überdimensionierten Pinseln! In einem großen, historischen Gasthofsgelände in regionaltypischer Bauweise ist das Pinselmuseum beherbergt und bietet auch einen wirklich gut sortierten Shop mit Pinseln und Bürsten für Hobby, Beruf und Berufung. Der Genuss eines guten Kaffees und auch der Erwerb anderer netter Mitbringsel für Daheimgebliebene in Form von Weinen und regionalen Leckereien ist vor Ort gegeben.

Da die Gegend in historischer Zeit wirtschaftlich nicht allzu viel für ihre Bewohner zu bieten hatte, kam ein Wandergeselle mit einer neuen,

leicht umzusetzenden Geschäftsidee zurück und etablierte in Bechhofen und Umgebung das Pinsel- und Bürstenmacherhandwerk. Sehr anschaulich kann man sich auch als Nicht-Maler im Museum über diese Zunft und ihre Geschichte, die Werkzeuge an sich und alle Themen, die noch darum kreisen unterhaltsam informieren und durch den Besuch mit dazu beitragen, dass auf diese Weise schöne alte Gewerke nicht vergessen gehen.

In diesem Reisetipp verbirgt sich sogar ein zukünftiger Lesetipp: Zwei neue Johannesberger Arbeitsblätter, die bei der Beratungsstelle in Arbeit sind, werden das Werkzeug Pinsel und die Tradition der Wandergesellen behandeln. Weitere Informationen unter

www.pinselmuseum-bechhofen.de



Nichts, was es nicht gab: Pinsel mit Pistolengriff zum effektiven Arbeiten.

Fortbildung

Aufstiegsmöglichkeit für Restauratoren/innen im Handwerk geprüft nach der alten Prüfungsordnung

Nun ist es soweit: Die Propstei Johannesberg gGmbH hat ein besonderes kompaktes Fortbildungspaket ausschließlich für geprüfte Restauratoren/innen im Handwerk geschnürt, die

den neuen Titel Master Professional für Restaurierung erlangen möchten.

In Absprache mit der Handwerkskammer Kassel kann ein nachweislich geprüfter Restaurator im Handwerk diesen verkürzten Lehrgang

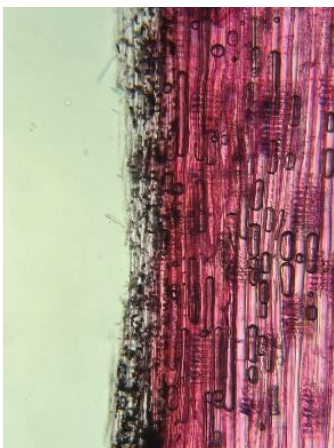
im Herbst dieses Jahres besuchen, der darauf vorbereitet, erneut alle drei Prüfungsteile abzulegen, was von Nöten ist, um den neuen Status zu erlangen. Der alte Titel allein kann nicht einfach „umgeschrieben“ oder auf Prüfungen angerechnet werden, wie es sich vielleicht einige Interessenten erhofft haben. Aber es wird bei der erneuten Prüfung die vorhandene Berufserfahrung als Restaurator/in im Handwerk als Vorbereitungszeit berücksichtigt und daher dieser Gruppe ein beschleunigtes Prüfungsverfahren ermöglicht. Die Initiative dazu ging von interessierten „Bestandsrestauratoren und -innen“ aus, die zukunftsorientiert Ihren Betrieb weiterhin auf einer guten Basis präsentieren wollen.

In allgemeinen Umfragen ist zu bemerken, dass der Handwerkernachwuchs, den wir alle in der Baubranche so sehr benötigen, die neue Möglichkeit zu einem mit Studiengängen vergleichbaren Abschluss sehr begrüßt und gerne annimmt. Wir sollten daher gemeinsam neue Entwicklungen annehmen und versuchen, sie mit zu tragen und umzusetzen, um der Jugend dementsprechend auch ein Vorbild sein. Handwerk ist zwar etwas Traditionelles und wird sicherlich auch bleiben, muss aber deshalb nicht altbacken sein, auch nicht in Sachen Fortbildung. Weitere Informationen dazu bei der [Propstei Johannesberg gGmbH](#) oder [Melanie Nüsch](#), Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege.

„Neues“ Gewerk in den Kreisen der Restauratorenfortbildung in der Propstei

Parkettböden sind natürlich nicht neu, die Spezialisten dafür stellen schon lange ein eigenes Gewerk dar und sind nur im wahrsten Sinne des Wortes „oberflächlich“ mit anderen Holzbearbeitern wie Zimmerleuten oder Tischlern verwandt. Dennoch war diese Gruppe auf der Suche nach einem geeigneten Fortbildungsort, um auch in ihren Reihen die Fortbildung zum Master Professional für Restaurierung anzubieten. Die Propstei Johannesberg freut sich sehr über dieses Gewerk als Erweiterung und

Bereicherung. Im März lief ein erster fachspezifischer Teil mit sehr wissenschaftlichen Einblicken – auch durch das Mikroskop – für die Teilnehmenden. Aber Dank der unterhaltsamen Art und Weise von Prof. Dr. Andreas O. Rapp von der Leibniz Uni Hannover auch komplexe wissenschaftliche Lehrinhalte kompakt und verständlich zu vermitteln, waren die Teilnehmenden mit viel Eifer bei der Sache und legten damit einen ersten Grundstein für ihre eigene fachliche Weiterentwicklung.



Wissenschaftliche Einblicke ins Innere des Äußeren von Parkettholz:
Hätten Sie es erkannt?
Abgebautes Lignin bietet Pilzen Futter und sorgt für die typische
Erscheinung der Vergrauung!

Meister- und Techniker Ausbildung mit denkmalrelevanten Exkursen

Angehende Techniker und Meister aus dem Bereich Farbe & Gestaltung der Ferdinand-Braun-Schule Fulda besuchen aktuell im Austausch ein Seminar zu Leimfarbengestaltung und Marmormalerei. Angefertigt wird eine Wandgestaltung mit Motiven des Jugendstils. 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen füllen mit ihren Werken die Malwerkstatt gut aus. Obwohl die Ausbildung zum Techniker keinen

Schwerpunkt in der Denkmalpflege hat, ist es aber eine sinnvolle Tradition der Ferdinand-Braun-Schule, diesen wichtigen Arbeitsbereich gerade auch bei einer modernen Ausbildung mit zu berücksichtigen. Die Seminarleitung hat Melanie Vogel-Schmidt, selbstständige Restauratorin im Maler- und Lackiererhandwerk. Weitere Informationen [Ferdinand-Braun-Schule Fulda](#)



Angehende Techniker/innen bei der Gestaltung mit Leimfarben
In der Malerwerkstatt der Propstei Johannesberg.

Praxis- und Fachseminare der Propstei Johannesberg gGmbH

Praxisseminar: Historische Furniertechniken, 17.04. – 19.04.2023

Das dreitägige Praxisseminar von Montag, 17. April bis Mittwoch, 19. April 2023 soll Handwerksmeistern/-innen und Gesellen/-innen im Tischlerhandwerk einen Einblick in die historischen Furniertechniken geben.

Fachseminar: Kalk – Bindemittel für Mörtel und Putz, 02. Mai 2023

Das Seminar „Kalk - Bindemittel für Mörtel und Putz“ am Dienstag, 02. Mai 2023 vermittelt die

Geschichte der Verwendung von Kalkmörtel sowie die Fachkenntnisse zu deren Anwendung in der heutigen Zeit wie auch bei der **Sanierung** und in der Denkmalpflege.

Praxisseminar: Gießerei für Metallbauer, Handwerker und Interessierte, 04.05. – 06.05.2023

Dieses 3-tägige Praxisseminar von Donnerstag, 04. Mai bis Samstag, 06. Mai 2023 vermittelt den Teilnehmern umfangreiche Kenntnisse im Sandgussverfahren sowie erste

theoretische Einblicke ins Wachsausschmelzverfahren. Die Teilnehmer stellen selbst Modelle und Gussformen für Rekonstruktionen, als auch für zeitgemäßen Neuanfertigungen her.

Imitationstechniken

Maserieren / Marmormalerei,

23.05. – 26.05.2023

Geschichtliche Entwicklung von Imitationstechniken, typische Untergründe und Erscheinungsbilder; Kennenlernen von Materialien und Werkzeugen für diese Techniken; Einüben von klassischen Werkzeuganwendungen zum Erzeugen von Maserbildern nach historischem Vorbild; Überzüge;

Restaurierungsmöglichkeiten von beschädigten Imitationsmalereien; Retusche.

Leimfarben, 28.06.– 30.06.2023

Geschichtliche Entwicklung von Wanddekorationen des 19.Jahrhunderts; typische Techniken und Erscheinungsbilder; Kennenlernen von Materialien und Werkzeugen für diese Techniken; Farzubereitung in der Historie und typische Applikationswerkzeuge; Zubereiten und mischen der Farben und Einüben der typischen Maltechniken; Herstellen von Schablonen nach historischen Vorbildern und Arbeitstechnik der Schablonenmalerei; Musterwalzen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Stellenangebot

Stuckateur*in

Zur Verstärkung suchen die Werkstätten Wiegerling ab sofort eine/n Stuckateur*in (M/W/D)

Aufgaben

- Ausführen von Stuckarbeiten in Zug- und Antragsstechniken, Konservierung und Restaurierung von Stuckprofilen, floralem und figürlichem Stuck im Bestand
- Ausführen von diversen Putztechniken

Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Stuckateur
- Freude an vielfältigen Aufgaben an unterschiedlichen Einsatzorten
- PKW-Führerschein erforderlich
- Teamfähigkeit, selbständiges Arbeiten, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Angebot

- Ein zukunftssicherer Arbeitsplatz in einem zuverlässigen Unternehmen
- Anspruchsvolle und herausfordernde Bauprojekte
- Angenehmes Arbeitsklima und ein motiviertes Team
- Flache Hierarchien, übertarifliche Bezahlung, unbefristetes Arbeitsverhältnis

Weitere Informationen über die Homepage [Werkstätten Wiegerling](#)

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Propstei Johannesburg e.V.
Propstei Johannesburg

36041 Fulda
Tel. 0661/9418396
Fax 0661/9418385

E-Mail: info@denkmalpflegeberatung.de

Redaktion: Melanie Nüsch, Gerwin Stein, Maybritt H. Baumbach

Haftungshinweis:

Alle Daten, Informationen und Inhalte des Rundbriefs des Fördervereins sind sorgfältig geprüft. Dennoch können Fehler, Unklarheiten oder unvollständige Angaben nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Herausgeber übernimmt daher keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Rundbriefes. Er übernimmt keinerlei Haftung für materielle oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Angaben der Johannesberger Informationen verursacht werden.

Links:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Datenschutzhinweis:

Um auf einen hohen Verwaltungsaufwand zu verzichten, weisen wir Sie im Rahmen der am 15.5.2018 in Kraft getretenen Datenschutzlinien darauf hin, dass wir weiterhin nur Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung für den Newsletter/Rundbrief Johannesberger Informationen zugesendet haben, verwenden und nach wie vor keine weiteren Daten zu Ihrer Person abspeichern wie auch Ihre E-Mail-Adresse nicht an Dritte weitergeben. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf der Website <http://www.denkmalpflegeberatung.de> im Impressum.

Um die Johannesberger Informationen zukünftig nicht mehr zu erhalten, senden Sie bitte eine [E-Mail](#) mit dem Betreff "Rundbrief abbestellen".